

Gruppenstunde des Monats Februar:

Wir werden immer älter: Let's Talk

1. Kurz im Überblick



bis zu 15 Personen



zwischen 30 und 60 Minuten



drinnen und draußen

2. Beschreibung der Gruppenstunde

Zielsetzung:

- Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Alter
- Aussagengestützte Diskussion ermöglichen
- Auseinandersetzung mit anderen Gruppenmitgliedern ermöglichen.

Material und Medien:

Für alle Teilnehmenden drei Blätter in den Ampelfarben rot, gelb und grün. Karten mit Aussagen zum Thema (s. nächste Seite)

Hinweise:

Die Methode eignet sich sehr gut, um alle Teilnehmenden, auch die stilleren Charaktere, ins Gespräch einzubinden.

Vorbereitung:

Die Vorbereitung erfordert etwas Zeit, um sich Aussagekarten zu überlegen, die zur Diskussion anregen. Es werden je nach Gruppengröße pro Teilnehmender mindestens drei Aussagekarten gebraucht. Für eine Gruppe von zehn Personen sollten also 30 Aussagekarten vorbereitet werden. Mehr sind immer besser, falls die Gruppe nicht sehr lange über einzelne Aussagen diskutiert. Es sollen provokante Aussagen sein, die zum diskutieren anregen (Beispiele siehe weiter unten). Aktuelle Aussagen/Schlagzeilen aus der Tagespresse eignen sich sehr gut.

Durchführung:

Jede/r Teilnehmende erhält ein rotes, gelbes und ein grünes Blatt.

Grün bedeutet: „Ich stimme dieser Aussage voll zu“.

Gelb heißt: „Ich stimme dieser Aussage zu, aber ...“.

Rot bedeutet: „Ich stimme dieser Aussage nicht zu.“

Eine Person beginnt, deckt von dem verdeckt liegenden Aussagestapel die oberste Karte auf und liest sie vor. Nun haben alle Teilnehmenden eine kurze Bedenkzeit, um sich zu überlegen, wie sie diese Aussage finden, ohne sich dabei mit der Nebenfrau oder dem Nebenmann zu unterhalten. Wenn alle sich entschieden haben, zählt die Person, die aufgezogen hat, auf 3 und dann legen alle gleichzeitig vor sich die rote, gelbe oder grüne Karte.

Die Person, die an der Reihe ist, muss nun zuerst begründen, warum er oder sie die entsprechende Farbe gewählt hat.

Danach befragt er oder sie 3 weitere Teilnehmenden. Im Anschluss ist die Runde eröffnet und alle dürfen sich in die Diskussion einschalten.

Die nächste Person kommt an die Reihe, wenn der Gesprächsstoff zu Ende geht. Es wird reihum gezogen. Wenn einzelne sich kaum am Gespräch beteiligen, kann die Spielleitung nachfragen und so Brücken in die Diskussion bauen. Meist geschieht das aber schon durch die Neugier in der Gruppe.

Beendet ist das Ganze, wenn entweder alle Karten verbraucht sind, oder wenn die Lust und das Durchhaltevermögen in der Gruppe nachlässt.

Folgende und ähnliche Aussagen können verwendet werden:

- Ich habe Angst davor, alt zu werden.
- Wenn ich mal alt bin, will ich reisen oder in einem warmen Land meinen Lebensabend genießen.
- Wenn ich mal alt bin, will ich auf keinen Fall in ein Altersheim.
- Alt sein heißt abhängig sein.
- Alte Menschen warten doch nur noch darauf zu sterben.
- Alt sein heißt krank sein.
- Alte Menschen sind meistens spießig.
- Ich kann mit alten Menschen nichts anfangen.
- Wenn man alt ist, sterben rund um einen rum alle. Da macht das Leben dann keinen Sinn mehr.
- Alte Menschen haben viel Spannendes zu erzählen. Ich höre da gerne zu.
- Ohne alte Menschen würde in unserer Gesellschaft etwas fehlen.
- Alte Menschen kriegen doch nix mehr alleine geregelt.
- Alte Menschen riechen schon ganz alt und sehen auch nicht mehr schön aus.
- Alte Menschen wissen irre viel, die mussten viel mehr auswendig lernen als wir.
- Ich kenne alte Leute, die noch Sport machen und voll fit sind.
- Alle alten Menschen sind voll neugierig. Die haben viel Zeit zum Reden und Tratschen.
- Die meisten alten Leute interessieren sich doch gar nicht für uns Junge.
- Alte Leute beschwerten sich nur, dass man zu laut ist.
- Wenn ich mal alt bin will ich, dass meine Kinder mich zu sich holen.
- Ich würde mich nie pflegen lassen wollen. Das stell ich mir schrecklich vor, wenn ich mich nicht mehr alleine waschen könnte.
- Ich möchte sterben, bevor ich gebrechlich werde.
- Alte Menschen sind nicht mehr flexibel.
- Die Gesellschaft muss die Bedürfnisse älterer Menschen bevorzugt behandeln.
- Die Weisheit des Alters wird in unserer Gesellschaft nicht mehr berücksichtigt.
- Kinder sollten verpflichtet sein, ihre Eltern im Alter zu versorgen.
- Es gibt zu viele alte Menschen, die einsam sind.
- Es gibt zu viele alte Menschen und zu wenig Junge in unserer Gesellschaft.
- Ich habe Angst davor, dass ich keine Rente mehr kriege, wenn ich mal alt bin.